

B.

^{II}
Extract Schreibens

Ihrer Königl : Maystatt
zu Schweden / zc.

An Ihre Hoch-Gräfl. Excell den Hn. Reichs-Kanzler / zc.
sub dato Pafosch den 24. May / ft. v. 1656.

sampt

Ein SpecialCopen Schreiben auß Thorn / Königsberg / Danzig /
Samoyten vnd Wismar / zc.

10

Wir haben nicht unterlassen können/ Euch hienit in Gnaden zu berichten / wel-
 che gestalt Wir am 21. dieses zu Bromberg zu vnserer Armee kommen / vnd
 war gesinnet gewesen/ Vns in etwas herunterweres zu ziehen / vnt die Con-
 junction mit dem Marggraffen desto besser zu befördern/ inmassn Wir dann
 am 22. dieses vnsern March auff Coronowa einzurücken willends gewesen/ vnd selbigen
 bereits angefangen: Als Wir aber bey angefangenem March von vnserm außg-
 lichen Partheyen die Zeitung bekommen/ daß der Feind nur 5. Meilen von Bromberg ste-
 hen thet/ haben Wir vnsern March geändert/ vnd Vns gerade gegen denselben gewen-
 det/ auch andern Mittag die Orth erreicht/ wo einige von seinen Trouppen gestandē / wel-
 che bey vnserer Vor Trouppen Ankunfft alsofort gewichen. Wir haben darauff die Me-
 ge zu führen gehabt/ worüber Wir vnser Cavallerie vnd Infanterie nebst den Stücken
 in der Eylg. zogen/ vnd damit etliche Stunden zugebracht/ da dann inmittelst vnser
 Vor Trouppen den Feind wieder gewahr worden / welches verur-
 sacht/ daß Wir vnser Cavallerie alsofort zu Vns genommen / vnd dem Walde zu / worin Wir marchiren
 müssen/ geeilet. Da dann der Feind anfänglich gemuthmasset/ daß es nur eine Cavalca-
 de von vnser Armee gewesen/ daher einige in eine Pafz gesetzt. Wir haben darauff vnsern Einck
 Doß auff eine Höhe hinter einem Pafz gesetzt. Wir haben darauff vnsern Einck
 Flügel ihm zur Rechten Seiten über den Pafz gehen lassen/ mit dem Rechten Flügel an-
 der haben Wir gesucht Ihn zur Linken Seiten zu vmbgehen/ vnd haben inmittelst den
 Feld Marshal Wrangel mit etlichen Esquadronen gegen Ihn avanciren lassen. Als Er
 aber vnsern unvermutheten geschwinden Anmar-
 ch mit vnserer ganzen force gesehen/ auch von vnser Anwesenheit Nachricht bekommen / hat er keinen Stand halten wollen/ son-
 dern sich alsofort auff die Flucht begeben. Da Wir ihn dann auff 2. Meilen verfolgt/ vnd
 endlich den General Major Bodecker mit 4. Esquadronen bis in die spät Nacht
 nachjagen lassen. In solcher Flucht aber sind etliche Hundert/ vnd war viel vornehm-
 er/ insonderheit in einem Morast/ worin man sie zuletzt g-
 trieben/ erschossen worden. Wir hetten den Anfang dieser action wohl etwas bey höherm Tage wünschen mögen / da
 Wir dann eine gute Niederlage dem Feinde dieses Mahls beyzubringen verhoffet / weil
 der Carnegh mit Zwölff Regimenten Quarantane vorhanden gewesen. Jedennoch
 danken Wir dem lieben Gott für dieses/ weil gleichwohl der Feind disbandiret / vnd
 mit seinen geschlossenen Trouppen/ in grosser confusion vnd Schrecken / vor Vns auß
 dem Felde gezogen/ vnd Vns / nebst etlichen Hundert Todten/ auch vn-
 terschiedliche Gefangene/ worunter ein Starost. vnd andere Gemeine / in-
 glichet 2. Littandarten hin-
 terlassen. Nach dieser action haben Wir Vns Gessen nach Lobzin / vnd Heute anhero
 gewendet/ da Wir verhoffen den Marggraffen Carolum Magnum mit seinen Trouppen
 chester Tagen bey Vns zu haben/ weil Er zu Conig bereits stehen sollt.

Schreiben auß Thorn an des Herrn Reichs-Cantlers /

Graff Drenstern Excell. de dato 28. May.

Berichte/ daß die Armee all schon vorüber marchiret/ vnd ihren March über den
 Pafz Trebnitz/ den Strom Bug/ nahe der Masuren genommen/ damit Sie denen in
 Warschau bloquiren Luft machē mögen. In gemeldtem Warschau steht die vnser-
 gen

gen in guter postur, vnd haben des Pohlenischen Vice-Cancellarii Palatium, wie auch das Bischoffs Haus in der Erasmischen Vorstadt wohl besetzt. Es haben aber die Feinde sothanige Palatia nicht attackiren dürfen sondern sich endlich retiriren müssen. Was diesem nach der höchste Gott Ihr Königl. Mayst. am vorgangenen Donnerstag vor eine glückliche Rencontre wider den Feind verlichen hat/werden E. Gräß. Excell. von andern deswegen gründlichen Bericht sonder Zweiffelst on eingezogen haben. Jedoch vernehme ich auß Ihr. Königl. Mayest. eigenen Relation Abends bey der Tafel/ daß Ejarneſky/ weil ihm sein Pferd im Morast stecken blieben / zu Fuß von dannen entlauffen müssen. Desgleichen ist Weyher auch entlossen. Die Starosten Sandomirsky Wisnowe. ky sambt einem Hauffen vornehmer Leuthe sind erschlagen/wie der Starost von Engelsburg berichtet/welcher alhie Gefangen eingebracht worden: Dessen Nahme ist Stanislaw Dzialin. ky.

Schreiben auß Thorn vom 4. Junii / St. n. 1656.

Nachdem der Ejarneſky unlängst bey Gnisen in die Flucht gebracht/auff eine ganze Meile verfolget vnd allein durch die Nacht von einer grossen Niederlage / indem Er sich über den Paß überziehen wollen/befreyet worden / hat sich derselbe in confusion nach Conin vnd Kalisch hinauff gemachet/vnd ist vnser Haupt Armee in guter Ordre vnd Begierde Ihn anzugreifen / ihm gefolget: Wie aber Er immer für Sie vorgelauffen vnd sich wider abwärts gewendet/ist vnſere Haupt Armee von Pysdry am 14. May auch gegen Paſoſch zu marchiret. vnd hat dero Marche dem Feinde auff den Fuß zu folgen eingerichtet gehabt Inmittelft vnd da wegen der vorstehenden Pohlen keine Rundschafft von dem Zustande der Armee nach Thorn vns zukommen können / ist der Hr. General Major Mardefeld von Ihr. Kön. May. allergnädigst beordert worden/mit etlichen Regimentern eine expedition von Thorn nach Bromberg auff sich zunehmen. Welchs auch hinwider zu erobern Er am 12. May St. v. über die Brück mit seiner trouppen fortgegangen: die Weichsel hinab marchiret vnd zu Nacht umb 1. Uhr bey Brom. Münde Schanz vnter Vorlon angelanget / vnd an einem vortheilhafften mit guten Graben umbgehoffenen Orte sich feste gesetzt. In dem Er nun am 13. daseibst stille gelegen vnd etliche Kön. Ordre erwartet/so wohl auch auff Rundschafft hin vnd wieder etliche Partheyen außgeschicket/die aber von des Feindes contenance auß der Nähe nichts uberrichten gewußt / am 12. aber eine aufgegangene Paribey etwas Rind Vieh eingehacht/vnd nach Mitrage der Ob. Aschenberg/Dbr. Posen/Dbr. Lieutenant Wulff / vnd andere Cavaliere in gesambt ihrer 15. über die Brücke / so auff dem Brom Fuß geschlagen worden in die Höhe recognosciren geritten/ werden dieselben ohnversehens von auch 15 Pohlen angeprengt: Als Sie aber auff dieselben fort loß gehen/fället auß dem Walde ein Troup von 100 Pferden so auß Bromberg gewesen. vnd umbringen sie mit welchen diese 15. der vnserigen eine gute Weile chargiret, biß der Hr. General Major die Pistolen Schuß gehört vnd von der Niedrigung/ woselbst Er etwas zu verordnen gehabt/ auch also bald das hohe Bffer hinauff geritten/ vmb zusehen / was dort vornorgenge. Worauff die Pohlen stutzig geworden/vnd vermuthet/daß auß vnſerm Lager ein stärker succurs zugeführt würde / haben sich daher in Eil zuruck gewandt; weil aber keine

Meuter

Reuter so schnell bey der Hand gewesen/nicht verfolgt werden können. In welcher Re-
 contre, wie des folgenden Tages die Gefangene auß Brombe: g berichtet/ z. vornehme
 Pohlen/der eine ein Rittmeister / also tödlich verwundet / daß sie bald darauff gestorben/
 sonsten auch vnterschiedene gequerschet sind / von den vnserigen aber niemand / als der
 Rittmeister Suzenow mit dem Sebel über den Kopff gehawen / vnnnd des Obr. Posten
 Diener in die Seite geschossen worden. Darauff resolvierte der Herr General Maior,
 am Hinfahrtis Morgt eine Stunde vor Tags ein Versuch auff Bromberg zu thun/
 ließ dessfalls eine Anzahl Dragoner an der rechten Seiten der Bromgeb:/ Er selbst aber
 marchierte mit de andern troupe: auff der linckē Seiten/nicht wissend/dz der Weyher
 mit 3. Compagnie Dragoner, jede zu 100. Man starck/vnd 4. Fahne Edelleute/ der e je-
 de Compagnie zu 150 in Bröberg war / das Schloß auch mit 200. Man besetzt hatte/
 so wir erst von etliche Dragonern erfahren/derē in 20 theils in der Vorstadt von de Vin-
 serigen niedergemacht / theils gefangē genem: n worden/welche mit gutem Grunde die
 ganze Nacht des Weyhers / welchen man bißhero so formidabel vnnnd in 4000. Mann
 außschreyē wöllen/berichtet/daß sie nicht mehr/als in 11. Fahne allezeit bißstanden/wovon
 er 2. in Tauschel zur Besatzung gelassen/die anderen aber mit sich nach Bromberg gebracht
 Weil dann der Herr General Maior gesehen/dz bey so starcker Besatzung an Bromberg
 dieses Mahl kein Vortheil zuerhalte/ist Er in guter Ordre wieder in sein Lager marchi-
 ret. von de Weyherischen aber ließ sich nichts herauß sehe/als etwann 20. oder 30. Pferde/
 welche auch vnter dem Schloß bestehē bliebe. Bege den Mittag kam Kundschafft durch
 einen Gefangenen/dz 7. Fahne von des Czarnecy Armee nacher Bröberg giengen/wel-
 che wir vermuthet/dz der Weyher/als er vnser intention vernommen / zu lueours entbot-
 t: n hette/aber es fand sich bald darauff/daß es der Czarnecy selbst war/welcher von vn-
 ser Haupt Armee vorg jaget ward / wovon wir nichts wußten: Welcher auch / che man
 sichs versah/nebenst seinen ganzen Schwarman vnser Lager mit grosser furie angeren-
 net kamen/vnnnd auff der Weyde etwann in 15. theils gesattelte Pferde et tapperen. Die
 Reuter / Wache aber/ welche geschwinde zu Pferd war/ hietle zwar des Feindes Vor-
 troupe etwas auff/musste sich aber hernach ins Lager reteriren.vnd ist darnechst mit Stü-
 cken etliche Mahl Feuer hinauß gegeben worden: Da dann der Feind die Nase bald zu-
 ruck gezogen/der Herr General Maior aber mit 300. Pferden einen guten Musqueren-
 Schuß vors Lager ihm gefolget/vnd hat der Feind/wie er stehen blieben/mit den vnseri-
 gen eingel chargiret: biß er einen Theil seiner force oberhalb durch die Brombe schwim-
 men/vnnnd dieselben von hinten auff das Lager zugehen lassen/ worauff er abermahl mit
 g: offtem Geschrey zugleich ansetzte: Als man auch dardurch sich nicht irren ließe/ sondern
 so wohl vorn / als hinten/mit Loßbrennung des Geschüßes von der Schanze ihm bege-
 nete/hielte er wieder ein/bleib noch eine Stunde etwan stehen / vnd marchierte darauff
 gegen den Abend nach Bromberg. Den 16 huius Morgends gar Frühe kamen noch et-
 wann 4000. Quartianer angesetzt/welche auch / weil vnser meiste Reuteren die Nacht
 über schon die Wechsel wider passiret ware/ nahe ans Lager kamen / wurden aber mit
 Stücken vnd Musqueten also empfangen/daß sie abwichen/vnd ihrer Armee zu eileeten.
 In dieser action seind der vnserige nicht mehr/als 1. Quartiermeister vnd 2. Reuter ver-
 lohren/vom Feinde aber blieben auff dem Platz 4. todt liegen / wie viel aber der Todten
 mitge-

gen in guter postur, vnd haben des Pöhlischen Vice-Cancellarii Palatium, wie auch das Bischoffs Haus in der Eratawischen Vorstadt wohl besetzt. Es haben aber die Feinde sothanige Palatia nicht attaquiren dürfen sondern sich endlich retiriren müssen. Was diesem nach der höchste Gott Ihr Königl. Mayst. am vorgangenen Donnerstag vor eine glückliche Rencontre wieder den Feind verliehen hat/werden E. Gräß. Excell. von andern deswegen gründlichen Bericht sonder Zweiffel schon eingezogen haben. Ja doch vernehme ich auß Ihr. Königl. Mayest. eigenen Relation Abends bey der Tafel/ daß Czarnesky weil ihm sein Pferd im Morast stecken blieben / zu Fuß von dannen entlauffen müssen. Desgleichen ist Weyher auch entlossen. Die Starosten Sandomirsky Wisnowe ky sambr einem Hauffen vornehmer Leuthe sind erschlagen/wie der Starost von Engelsburg berichtet/welcher alhie Gefangen eingebracht worden: Dessen Nahme ist Stanislaw Dzialinsky.

Schreiben auß Thorn vom 4. Junii / lt. n. 1656.

Nachdem der Czarnesky unlängst bey Gnisen in die Flucht gebracht/auff eine ganze Weile verfolgt vnd allein durch die Nacht von einer grossen Niederlage/indem Er sich über den Pass überziehen wollen/befreyet worden/hat sich derselbe in confusion nach Conin vnd Kalisz hinauff gemacher/vnd ist vnser Haupt Armee in guter Ordre vnd Begierde Ihn anzugreifen/ihm gefolget: Wie aber Er immer für Sie vorgelauffen vnd sich wieder abwärts gewendet/ist vnser Haupt Armee von Pysdry am 14. May auch gegen Pafosch zu marchiret vnd hat ders Marche dem Feinde auff den Fuß zu folgen eingerichtete gehabt Inmittels/vnd da wegen der vorstehenden Pöhlen keins Rundschafft von dem Zustande der Armee nach Thorn vns zukommen können / ist der Hr. General Major Mardefeld von Ihr. Kön. May. allergnädigst beordert worden/mitt etlichen Regimentern eine expedition von Thorn nach Bromberg auff sich zunehmen Welchs auch hinwider zuerebern Er am 12. May lt. v. über die Brück mit seiner troupen fortgegangen die Weichsel hinab marchiret vnd zu Nacht vmb 1. Uhr bey Brombergs Münde Schanz vnter Vorson angelanget / vnd an einem vortheilhafften mit guten Graben vmbgehoffenen Orte sich feste gesetzt In dem Er nun am 13. daselbst stille gelegen vnd einige Kön. Ordre erwartet/so wohl auch auff Rundschafft hin vnd wieder etliche Partheyen außgeschicket/die aber von des Feindes contenance auß der Nähe nichts zu berichten gewußt / am 14. aber eine außgegangene Parthey etwas Rind Vieh etngebracht/vnd nach Mittage der Ob. Aschenberg/Dbr. Posen/Dbr. Lieutenant Wulff / vnd andere Cavaliere in gesambt ihrer 15. über die Brücke/so auff dem Bromflus geschlagen worden in die Höhe recognosciren geritten/ werden dieselben ohnversehens von auch 15 Pöhlen angeprengt: Als Sie aber auff dieselben fort loß gehen/fället auß dem Walde ein Troup von 100 Pferden so auß Bromberg gewesen/vnd vmbbringen sie/mit welchen diese 15. der unserigen eine gute Weile chargiret, biß der Herr General Major die Pistolen Schuß gehört vnd von der Niedrigung/woselbst Er etwas zu verordnen gehabt/auch also bald das hohe Bffer hinauff geritten/vmb zusehen/ was dort vorgeinge. Worauß die Pöhlen fluchtig geworden/vnd vermuthet/daß auß vnserm Lager ein stärker succurs zugeführt würde/ haben sich daher in Eil zurück gewandt/ weil aber keine

Reuter so schnell bey der Hand gewesen/nicht verfolget werden können. In welcher Re-
 contre, wie des folgenden Tages die Gefangene auß Bromberg berichtet/ 2. vornehme
 Pohlen/der eine ein Rittmeister/ also tödtlich verwundet/ daß sie bald darauff gestorben/
 sonsten auch vnter schiedene gequiescher sind/ von den vnserigen aber niemand/ als der
 Rittmeister Suzeno/ mit dem Sebel über den Kopff gehawen/ vnnnd des Obr. Posen
 Diener in die Seiter geschossen worden. Darauff resolvierte der Herr General Maior,
 am Hinfahrt Morgē eine Stunde vor Tags einē Versuch auff Bromberg zu thun/
 ließ dessfals eine Anzahl Dragoner an der rechten Seiten der Brom gehē/ Er selbst aber
 marchierte mit dē andern trouppē auff der linckē Seiten/nicht wissend/dz der Wehrher
 mit 3. Compagnie Dragoner, jede zu 100. Man stark/vnd 4. Fahne Edelleute/ dei e je-
 de Compagnie zu 150 in Bröberg war/ das Schloß auch mit 200. Man besetzt hatte/
 so wir erst von etliche Dragonern erfahren/derē in 20 theils in der Vorstadt vnd dē Vn-
 serigen niedergemacht/ theils gefangē genommē worden/welche mit gutem Grunde die
 ganze Nacht des Wehres/ welchen man bißhero so formidabel vnnnd in 4000. Mann
 außsichreyn wöllen/berichtet/daß sie nicht mehr/als in 11. Fahne allezeit bestanden/wovon
 er 2. in Tauschel zur Besatzung gelassen/die anderen aber mit sich nach Bromberg gebracht
 Weil dann der Herr General Maior gesehen/dz bey so starker Besatzung an Bromberg
 dieses Wahl kein Vortheil zuerhalten/ist Er in guter Ordre wieder in sein Lager marchi-
 ret. vnd dē Weyrtschen aber ließ sich nichts herauß sehen/als er wann 20 oder 30. Pferde
 welche auch vnter dem Schloß bestēde bliebē. Gegē den Mittag kam Kundschafft durch
 einen Gefangenen/dz 7. Fahne von des Czarnecky Armee nach Bröberg giengen/wel-
 che wir vermuthet/dz der Weyrher/als er vnser intention vernommen/ zu secours entbot-
 tē hette/aber es fand sich bald darauff/daß es der Czarnecky selbst war/welcher von vn-
 ser Haupt Armee vorg. jaget ward/ wovon wir nichts wußten: Welcher auch/ ehe man
 sich versah/ nebst seinen ganzen Schwarm an vnser Lager mit großer furie angeren-
 net kamen/ vnnnd auff der Weide er wann in 15. theils gefastelte Pferde etappeten. Die
 Reuter. Wacht/ aber/ welche geschwinde zu Pferde war/ hielten zwar des Feindes Vor-
 troupp etwas auff/ mußte sich aber hernach ins Lager reteriren. vnd ist darnechst mit Stü-
 cken etliche Wahl Feuer hinauß gegeben worden: Da dann der Feind die Nase bald zu-
 rück gezogen/der Herr General Maior aber mit 300. Pferden einen guten Musqueten-
 Schuß vors Lager ihm gefolget/vnd hat der Feind/ wie er stehen blieben/mit den vnseri-
 gen eingek. hargirot. biß er einen Theil seiner force oberhalb durch die Bromme schwim-
 men/ vnnnd dieselben von hinten auff das Lager zugehen lassen/ woraußer aber mahl mis-
 g. offem Geschrey zugleich ansetzte. Als man auch dardurch sich nicht irren ließe/ sondern
 so wohl vorn/ als hinten/mit Loßbrennung des Geschüßes von der Schanze ihm bege-
 nete/hielte er wieder ein/ blieb noch eine Stunde er wann stehen/ vnd marchierte darauff
 gegen den Abend nach Bromberg. Den 16. huius Morgens gar Frühe kamen noch et-
 wann 4000. Quartianer angesehet/welche auch/ weil vnser mittle Reuterei die Nacht
 über schon die Betischel wider passiret ware/ nahe ans Lager kamen/ wurden aber mit
 Stücken vnd Musqueten also empfangen/daß sie abwichen/vnd ihrer Armee zu eileten.
 In dieser action seind der vnserige nicht mehr/als 1. Quartiermeister vnd 2. Reuter ver-
 lohren/vom Feinde aber blieben auff dem Platz 4. todt liegen/ wie viel aber der Todten
 mitge-

2
inlegnommen / vnd wie viel gequesset / (deren ihrer Aussage nach zimlich viel gewesen)
kann man eigentlich nicht wissen. Vnter denselben ist aber ein Tartarischer Obrister gewe-
sen / auff welchen vom Obrist Aschenberg vnd andern mehr wohl 20. Schüss. geschessen/
er aber / ob wohl sein Pferd gblieben / dennoch von den andern salviert vnd todlich ver-
wundet weggebracht worden. Nicht lange hernach / als der Feind abgezogen war / vnd vn-
ser Fußvolck gleichfals meist über die Witschel übergesetzt / kamen dem Hn. Gener. Ma-
ior Schreiben ein / von des Hn. Feld Marschallen Wrangels Excell. so am 15. dito im
Felde bey Pokosch datirt waren / einhaltende den guten Wohlstand Ihr. Hoch. Fürstl.
Durchl. des Hn. Generalissimi vnd der gangen Armee / vnd wie Dero Marche dem
Feind eimmer in den Eifen hienge / welcher aber nitgend zum Handel sich einlassen wolte /
nunmehr auch vnser Armee nach Bromberg ihrn Weg einrichten würde. Welches
Schreiben der Hr. General Maior mit Lösung 2. Stücken beantwortet / so auch bey der
Armee gehört / die darauff schon zu Bromberg zu sehn auß demselben canoniren bald
vermercket worden. Ob nun wohl der Hr. General Maior gewünscht / daß Er einigen
Nachricht davon etwas zeitiger möchte gehabt haben / ehe seine trouppen fast all überge-
setzt gewesen / so hat Er deunoch dieselben eyligst zurück beordert / vnd ist mit den Fuß-
Völckern fort gegen Bromberg zu marchiren / von wannen der Czarnecky auff Annd-
herung der Armee in Eil einlauffen / die Bürger theils spoliert vnd ein grosses Schre-
cken von vorhabender Tyrannen der vnserigen ihnen eingebildet. Daher der meiste Theil
aller Bürgerschaft mit Weib vnd Kindern auß der Stadt gegogen / deren eiliche / so an
der Verrätheren Schuld gehabt / vnd bey newlicher Einnahm auß ete vnserigen mit zu-
geschlagen / ihm gefolget / eiliche in den Wäldern sich verbrochen vnd weil alles auß den
Häusern weggenommen / das ledige Nest hintergelassen. Wie nun der Hr. General Ma-
ior gen Bromberg kommen / ward das Schloß noch von den vnserigen attackirt / vnd
stark dagegen canonirt / wurden auch die von Ihm mitgebrochte Fußvölcker fort da-
hin angewandt / vnd das Schloß am 17. dito auff Gnade vnd Bagnade sich zu ergeben
forcirt. Die darauff gelegene Musquetier sind nochmahls begnadigt vnd alle vnter-
gesteket worden. Es hat der Feind nicht gewußt / wohin Er sich in confusio wende sol-
te / vnd ist von einigen Alten die Marche nach Danzig sehr widertrahen worden als auß
welchem Winckel sie nicht wieder zurück kommen / von den Danzigern ihnen auch we-
nig gewilliget werden dörfte. Ist also gen Zandhel marchirt / vnd hat sich vnser Armee
auch über die Bromgezogen. Indessen ist Ihre Kön. May. auß dem Danziger Werder
schleunig auch mit einem Theil Dero daselbst gehabt. Armee auffgebrochen / vnd am
22. dieses dem Feinde nachgegangen / denselben auch vnvermuthlich selbigen Abends an-
nochen contrirt / vnd Ihm darauff mit der Cavallerie entgegen gerückt. Da dann
der Feind zwar anfangs mine gemacht / als ob er stehen wolte / nach verstandenen Ihr.
Kön. May. Verhöhllichen Gegenwart aber / vnd daß Sie ihm so schleunig auß den Hals
gekommen / Er der Czarnecki mit 12. Regiment. Quarjaner alsobald zur Flucht obli-
girt worden / vnd haben Ihre Kön. May. mit der Cavallerie bis an den späten Abend /
vnd da man eigentlich nichts mehr schen können / auff 2 Meil. n Ihn verfolget. sind auch
200. worunter viel vornehme sein sollen / niedergemacht / auch ein Starost nebenst an-
dern mehr vornehm. Edelknechten gefangen worden / daß also der Feind mit der Flucht
vnd

vnd in grosser confusio[n] abermahln das Feld verlassen müssen. Wie nun dem höchsten Gott für die Ihr. Kön. May. ge. ehren. Waffen aller Ehren verliehene Sieghafft. Progressen bißhero herrlich zuwandeln / wie dann newlicher Zeit gleichfals zu Striebsow/ Grebblin vnd im Dantsiger Haupt Dero Feinde für Sie sich niederlegen müssen. Also wolle Der selbe auch fern r Dero Kön.intention hochgesegnet sein lassen vñnd wider die Eligenhafften Zeitungen der Mißgönnner continuirliche Victorien gnädigst verleihen.

Auß Samoiten vom 4. Junii.

Der Mißcowitter soll sich wider die Schweden insonderheit zu Polozkow vñnd Witibe stark. Küsten die Samottischen Damer n hauser vñn menschlich vñnd können nicht gedempffet werden/ sie haben das Schloß vñnd Kloster Erbtungen ganz eingeäschert/ der orth da sich die Schweden auffhalten ist halb abgebrand / vñnd siehet also daselbstem noch wunderlich auß. Der Tartarische Abgesander ist vergangene Sonnabend am 3. dieses mit gutem contento abgefertiget worden vñnd seines weges gereisset. In Königsberg soll ein sehr. clliche Verätheren obhanden gewesen seyn / wovon ein Schreiben in einer Salt. Tonnen gefunden / vñnd hat am vergangenem Pfingstdienstag die ganze Statt in Brand gesteckt / vñnd dardurch die Reher (wo mit die Evangelischen gemeinet) außgerottet werden sollen.

Königsberg den 2. 12. dito.

Vergangenem Sonnabend bekam der Tartarische Gesander seine Abfertigung/ vñnd reiset damit von hinnen/was Er verrichtet hat / kan man nicht wissen/dieser tagen haben wir diese Stadt mit der Zeitunge erfüllet gehabt/obwolten die von wegen der Mißcowitter vñnd Schweden anhero geflüchtete/vñnd bißher aller Freyheit genossene Pohlen eine Meweren anrichten/vñnd die Vorstätte an etliche Ditten in Brand stecken/worauff über 1000. Mann Churfürstl. Völcker anhero gefordert / die Wachen verdoppelt vñnd überall starcke aussicht gehalten worden. Auch hat man dieser Pfingst. Feiertage über keinen Pohlen mit den Sebeln auff das Schloß gehen lassen / ja ihnen hernacher auch noch gestern die Sebel auff den Gassen abgelösset/vñnd die Röcke vñnd Mützen abgezogen / nachmahlen seynd einige in die Päpstliche Kirch gegangen/haben die daselbst anwesende Pohlen theils biß auff die vnterhosen / auch das Frauen. Zimmer biß auff die Hemdder außgezogen/ihnen die Ketten vñnd Perlen vom Hals genommen / die Kirch geblinderet/ die Pfaffen geschlagen/auch über dasin der Pohlen Herberge den meisten eingefallen/ die Kasten auffgeschlagen/ Gold/ Silber vñnd Leinen Zeug geraubet vñnd also übel gehauser / das auch Se. Churfürstl. Durchl. gestern Abends durch offentlichen Trommenschlag dieses Rauben / wie auch die abnehmung der Sebel. ben Lebens straff verboten / vñnd von denen Soldaten vñnd andern mitgehülffen eith in verhafft gleichen lassen/dörfften zum recompeng wohl mit einem Strang in der Luft suspendiret werden. J. K. M. haben den 31. May Bromberg widererobert/vñnd seynd darauff gegen Onisen/woselbst die Pohlische Macht stehen soll/fortgangen/dasern diese stand halten / dörffte es wohl zur action gerathen:

Königs-

inlegnommen / vnd wie viel gequesset / (deren ihrer Aussage nach zimlich viel gewesen)
kan man eigentlich nicht wissen. Vnter denselben ist aber ein Tartarischer Obrist: gewe-
sen / auff welchen vom Obrist Aschenberg vnd andern mehr wohl 20. Schüss: geschossen
er aber / ob wohl sein Pferd gelieben / dennoch von den andern salviert vnd tödtlich ver-
wundet weggebracht worden. Nicht lange hernach / als der Feind abgezogen war / vnd vn-
ser Fußvolck gleichfals meist über die Weichsel übergesetzt / kamen dem Hn. Gener. Ma-
ior Schreiben ein / von des Hn. Feld Marschallen Wrangels Excell. so am 15. dito im
Feld bey Pakosch datirt waren / einhaltende den guten Wohlstand Ihr. Hoch. Fürstl.
Durchl. des Hn. Generalissim vnd der ganzen Armee / vnd wie Derø Marche dem
Feinde immer in den Eisen hienge / welcher aber nitgend zum Handel sich einlassen wolte /
vnmehr auch vnser Armee nach Bromberg ihr n Weg einrichten würde. Welches
Schreiben der Hr. General Maior mit Lösung 2. Stücken beantwortet / so auch bey der
Armee gehört / die darauff schon zu Bromberg zu sehn auß demselben canoniren bald
vermercket worden. Ob nun wohl der Hr. General Maior gewünscht / daß Er einigen
Nachricht davon etwas zeitiger möchte gehabt haben / ehe seine trouppen fast all überge-
setzt gewesen / so hat Er dennoch dieselben eysigst zurück beordert / vnd ist mit n Fuß-
Völkern fort gegen Bromberg zu marchirer / von wannen der Czarnecky auff Annä-
herung der Armee in Eil entlauffen / die Bürger theils spoliert vnd ein grosses Schre-
cken von vorhabender Tyrannen der vnserigen ihnen eingebildet. Daher der meiste Theil
aller Bürgerschaft mit Weib vnd Kindern auß der Stadt gezogen / deren etliche / so an
der Verrätherey Schuld gehabt / vnd bey newlicher Einnahm auß der vnserigen mit zu-
geschlagen / ihm gefolgt / etliche in den Wäldern sich verrochen / vnd weil alles auß den
Häusern weggenommen / das ledige Nest hintergelassen. Wiennun der Hr. General Ma-
ior gen Bromberg kommen / ward das Schloß noch von den vnserigen attackirt / vnd
starck dagegen canonirt / wurden auch die von Ihm mitgebrachte Fußvölcker fort da-
hin angewandt / vnd das Schloß am 17. dito auff Gnade vnd Bagnade sich zu ergeben
forcirt. Die darauff gelegene Musquetier sind nochmahls begnadigt vnd alle vnter-
gesteckt worden. Es hat der Feind nicht gewußt / wohin Er sich in confusion wende sol-
te / vnd ist von einigen Alten die Marche nach Danzig sehr widerarrhen worden als auß
welchem Winkel sie nicht wieder zurück kommen / von den Danzigern ihnen auch we-
nig gewilliget werden dörfte. Ist also gen Tauschel marchirer / vnd hat sich vnser Armee
auch über die Brom gezogen. Indessen ist Ihre Kön. May. auß dem Danziger Werder
schleunig auch mit einem Theil Derø daselbst gehabt. n Armee auffgebrochen / vnd am
22. dieses dem Feinde nachgezogen / denselben auch vnvermuthlich selbigen Abends an-
noch rencontrirt / vnd Ihm darauff mit der Cavallerie entgegen gestucket. Da dann
der Feind zwar anfangs mine gemachet / als ob er stehen wolte / nach verstandenen Ihr.
Kön. May. Persöhnlichen Befehl aber / vnd daß Sie ihn so schleunig auß den Hals
gekommen / Er der Czarnecky mit 12. Regiment. Quarjaner alsobald zur Flucht obli-
girt worden / vnd haben Ihre Kön. May. mit der Cavallerie biß an den späten Abend /
vnd da man eigentlich nichts mehr sehen können / auff 2 Meil. n Ihn verfolget. sind auch
200. worunter viel vornehme sein sollen / niedergemachet / auch ein Starost nebenst an-
dern mehr vornehm. n Edelknechten gefangen worden / daß also der Feind mit der Flucht
vnd

vnd in grosser confusio abermahln das Feld verlassen müssen. Wie nun dem höchsten Gott für die Jhr. Kön. May. ge. ehren. Waffen aller Ehren verleihe. Sieghaffte Progressen bisshero herglichs andcken / wie dann newlicher Zeit gleichfals zu Stréblow / Grebbin vnd im Danziger Haupt. Dero Feinde für Sie sich niederlegen müssen. Also wolle Derselbe auch fern r. Dero Kön. intention hochgesegnet sein lassen / vnd wider die Lügenhafften Zeitungen der Mißgönner continuirliche Victorien gnädigst verleihen.

Auß Samoiten vom 4. Junii.

Der Muscowitter soll sich wider die Schweden insonderheit zu Pologow vnd Witbe starck. Küßten die Samoitischen Varnen hauser vnmenschlich / vnd können nicht gedempffet werden / sie haben das Schloß vnd Kloster Erötzingen ganz eingeäschert / der orth da sich die Schweden auffhalten ist halb abgebrand / vnd sichet also daselbst noch wunderlich auß. Der Tatarische Abgesander ist vergangene Sonnabend am 3. dieses mit gutem contento abgefertiget worden vnd seines weges gereisset. Zu Königsberg soll ein schr. etliche Veräzheren obhanden gewesen seyn / wovon ein Schreiben in einer Salz. Tonnen gefunden / vnd hat am vergangenem Pfingstdienstag die ganze Stadt in Brand gesteckt / vnd dadurch die Kezer (wo mit die Evangelischen gemeinet) außgerottet werden sollen.

Königsberg den 2. 12. dito.

Vergangenem Sonnabend bekam der Tatarische Gesander seine Abfertigung / vnd reiste damit von hinnen / was Er verrichtet hat / kan man nicht wissen / dieser ragen haben wir diese Stadt mit der Zeitung erfüllt gehabt / obwolten die von wegen der Muscowitter vnd Schweden anhero gesüchtere / vnd bissher aller Freyheit genossene Pohlen eine Meuterey anrichten / vnd die Vorstäte an etliche Dörthen in Brand stecken / worauff über 1000. Mann Churfürstl. Völcker anhero gefordert / die Wachen verdoppelt vnd überall starcke aussicht gehalten worden. Auch hat man dieser Pfingst. Feyertage über keinen Pohlen mit den Sebeln auff das Schloß gehen lassen / ja ihnen hernacher auch noch gestern die Sebel auff den Gassen abgelösset / vnd die Röcke vnd Hüzen abgezogen / nachmahlen seynd einige in die Päpstliche Kirch gegangen / haben die daselbst anwesende Pohlen theils bis auff die vnterhosen / auch das Frauen. Zimmer bis auff die Hemder außgezogen / ihnen die Ketten vnd Perlen vom Hals genommen / die Kirch geblündert / die Pfaffen geschlagen / auch über das in der Pohlen Herberge den meisten eingefallen / die Kasten außgeschlagen / Gold / Silber vnd Leinen Zeug geraubt vnd also übel gehauet / daß auch Se. Churfürstl. Durchl. gestern Abends durch offentlichen Trommenschlag dieses Rauben / wie auch die abnehmung der Sebel. bey Lebens straff verboten / vnd von denen Soldaten vnd andern mitgehülffen etlich in verhofft zihen lassen / dörfften zum recompeng wohl mit einem Strang in der Luft suspendiret werden. J. R. M. haben den 31. May Bromberg widererobert / vnd seynd darauff gegen Onisen / woselbst die Pohlenische Macht stehen soll / fortgangen / dafern diese stand halten / dörfste es wohl zur action gerathen.

Königs-

Königsberg den 3 13 May.

Von niemand dieses / daß am verwichenen Pfingstabend / eeliche Regimenten zu Fuß anhero kommen umß desto stärker Wacht in der Stadt vñnd auff den Wällen zu halten / weillen althier spargiret worden / ob hetten die Pohlen / so sich haufig in dieser Stadt auffhalten vñnd in die 6000. Mann geschet werden / diese Freytag über die Stadt an eñlich Drehen in Brand stecken wollen / vñnd wehren mit Pulver vñnd gutem Gewehr wohl versehen / möchte auch wohl etwas retiriret vñnd die Stadt in gross. vn- glück gesetzt worden seyn / wann es nicht durch Gottes beystand inzeiten aufkommen / massen dann in einem Haus vñnd vñnter dem Fener viel Pulver verborgen gefunden wor- den.

Danzig den 2. 12. Junii.

Ihre Mayst. die Königin von Schweden will ehstes Tages ders Residenz von Marienburg nachher Graudenz nehmen / wiewohl vor diesem berichtet worden / daß der Pohlische König den 25. April zu Keussisch Eimberg mit seiner Armee gegen Warschau aufgebrochen seye / so hat man doch nachricht daß Er den 10. May annoch zu Samoisch gewesen / daselbst aber ehstes Tages mit einer Armee von 17000. geworbenen Völkern vñnd einem grossen theil der Polpolite Rasinie haben wollen / so wird auch gemeldet / daß die Tartarn bereits zu Feld gegangen seyen / die gewisheit lehret die zeit.

Wismar den 2. 12. Junii.

Die Danziger bekommen selänger jemehr Angst / die Pohlische Edelleuth lassen theils per tertiam & quartam schon vñnter der Hand umß pardon anwerben / bey J. R. M. zu Schweden hat dem Danziger Gesanden keine audienz verstatet werden wollen.

E N D E.